

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 89.

Samstag 9. November

1850.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Neuweiler.
(Liegenschafts-Verkauf).

Die in der Schuldsache des
Johann Georg Seeger,
Schuldheißer,
jung Johann Georg Seeger,
Bauers

und

Johannes Seeger,
ledigen Holzhändlers
sämmlich von hier, zum Verkauf aus-
gesetzten Liegenschaft bestehend in:

Einem zweistöckigen Wohnhaus,
Scheuer, Waschhaus, Streuschopf
und Holzhütte;

41 $\frac{1}{8}$ Mrg. 16 Ath. Bau und
Mähfeld;

8 $\frac{1}{8}$ Mrg. 9 Ath. Wiesen;

3 $\frac{1}{8}$ Mrg. Baum- und Grasgar-
ten;

29 $\frac{1}{8}$ Mrg. Nadelwald hiesiger und
Martinsmooser Markung;

1 $\frac{1}{15}$ an der f. g. Agenbacher Säg-
mühle an der kleinen Enz;

kommt dem bei der Schuldenliquidation
am 3. vor. M. gefaßten Beschlüsse
der Gläubiger gemäß am

Montag den 9. Dezember d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Gemeinderathszimmer
nochmals zur Versteigerung.

Hier unbekannte Kaufsliebhaber ha-
ben dabei ihre Zahlungsfähigkeit durch
gemeinderäthliche Vermögens-Zeugnisse
nachzuweisen.

Den 5. Nov. 1850.

R. Amtsnotariat Teinach.

Schramm.

Calw.

(Berichtigung des Erlasses vom 5. d.

M. in Betreff der Staatssteuer-Erhe-
bung).

In diesem in Nro. 88 des Wochen-
blatts enthaltenen Erlaß ist in der 22.
Linie für „bisherigen“ zu lesen: „dies-
jährigen.“

Den 6. Nov. 1850.

R. Oberamt.
Fromm.

Calw.

(Kirchenkollekte).

Nach einem Erlasse der R. Kreis-
regierung vom 31. v. M. wird für
die unbemittelten Abgebrannten zu Win-
terlingen, Oberamts Balingen eine
Kirchenkollekte in sämmtlichen evange-
lischen und katholischen Kirchen des
Kreises stattfinden.

Die R. Pfarr-Aemter werden nun
höherer Weisung gemäß ersucht, die
fallenden Spenden unter der Adresse
des Pfarrers Bilhuber als dem be-
stellten Kollekten-Verwalter mit der
Bezeichnung als Kollektengeelder, nach
Winterlingen zu schicken.

Den 4. Nov. 1850.

R. Oberamt.
Fromm.

Calw.

(Auswanderung).

Der ledige Schuhmacher Jakob
Adam Eüßer von Deckenpfromm ist
nach Erfüllung der ihm verfassungs-
mäßig obliegenden Verbindlichkeiten nach
Nordamerika ausgewandert.

Den 6. Nov. 1850.

R. Oberamt.
Fromm.

Calw.

Es wird an ungefüamte Vorlegung
der noch ausstehenden Gemeinde- und

Stiftungsetats für 1850—51 erinnert.
Was bis 20. Nov. nicht einkommt,
wird durch Bartsboten abgeholt.

Den 6. Nov. 1850.

R. Oberamt.
Fromm.

Calw.

(Abhaltung weiterer Zunftversammlun-
gen).

Die Zunftversammlung der Roth-
gerber wird am

Freitag den 15. d. M.

Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause, und die —
der Strumpfwirer am

Freitag den 22. Dezember l. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause in Liebenzell ab-
gehalten werden.

Die Ortsvorsteher werden unter Be-
ziehung auf die oberamtliche Bekannt-
machung vom 26. v. M. (Wochen-
blatt Nro. 85) angewiesen, die zur
Kenntniß der betreffenden Meister zu
bringen und Eröffnungsbescheinigungen
von denselben einzusenden. Statt des
persönlichen Erscheinens kann auch ein
von dem betreffenden Ortsvorsteher be-
glaubigter Stimmzettel eingesendet wer-
den.

Den 8. Nov. 1850.

R. Oberamt.
Fromm.

Dberkollbach.

Da der Liegenschaftsverkauf der Joh.
Kalmbachschen Eheleute dahier nach
Calwer Wochenblatt Nro. 12 d. J.
zu Gunsten der Gläubiger nicht aus-
gefallen ist so wird derselbe wiederholt
zum letzten Mal am

Samstag den 30. Nov. d. J.

Morgens 8 Uhr

auf hiesigem Rathhaus vorgenommen.

Die Herren Ortsvorsteher werden um die Bekanntmachung von obigem angeführten Wochenblatt gebeten.

Den 1. Nov. 1850.

Schuldheiß Schnürle.

I g e l s l o c h,
Oberamts Neuenbürg.
(Fährniß-Verkauf).

Aus der Gartmasse des Jakob Bürtle von Unterkollbach kommt aus Auftrag des K. Oberamtsgerichts in dessen Wohnung am

Montag den 11. Nov. d. J.

Morgens 8 Uhr

gegen baare Bezahlung folgendes in öffentliche Versteigerung:

Betten und Bettgewand,

Leinwand,

Küchengeßirr von Zinn, Kupfer,

Messing, Blech, Eisen, Holz,

Porzellan, Glas,

Schreinwerk,

Faß- und Bandgeschirr,

Fuhr- und Reitgeschirr,

Vieh: worunter 2 Kühe, 2 Kälber,

4 Schweine und 5 Hüh-

ner;

Allerlei Hausrath, nämlich: Heu

und Stroh, Roggen, Haber,

Hanf, Kartoffeln;

wozu sich Liebhaber am gedachten Tage einfinden wollen.

Den 1. Nov. 1850.

Der Ortsvorstand.

Für denselben:

der ges. Amtsverweser:

Gemeinderath:

Jakob Kentschler.

Außeramtliche Gegenstände

C a l w.

Ich habe eine Partie Weine von den Jahrgängen 1846, 47, 48 und 49, mit denen ich aufzuräumen wünsche, und biete daher diese Weine einzeln- und imirweise zu billigen Preisen zum Verkaufe an.

Karl Schramm,
Färber.

M e r f l i n g e n,
Oberamts Leonberg.

(Obstbäume-Empfehlung).

Unterzeichneter verkauft aus seiner Obstbaumschule gehörig erstarrte mit guten Obstsorten veredelten Stämme, Apfelbäume für 12 bis 15 fr., Birnenbäume „15 — 24 fr. p. Stück. Kirschen-, Zwetschgen-, Pappel- u. Stämme zu gleich billigen Preisen. Auch jüngere veredelte Apfelholzstämmen zu Schulanlagen für 6 fr. per Stück. Diese Bäume sind in rauhem Boden erzogen, und kommen in jedem Klima gut fort.

Holzinger,
res. Schuldheiß.

C a l w.

Ein sturzeener oder leichter eisener Ofenaufsatz wird zu kaufen gesucht; wo? sagt die Redaktion.

Sorten bezeichnet, für deren Noththeit Gewähr geleistet wird. Besonders macht man auf Bratbirn (ächte und welsche), Bogenäckerin, Wolfsbirn, rothe Einsiedlerin, Langstielerin, Schweizermostbirn, Goldparmanen, so wie auf verschiedene Arten von Goldreinetten aufmerksam. Der Verkauf findet beim Gasthaus zum Rößle statt.

J. Schuller u. Horn.

(Verspätet).

C a l w.

Eine Anzahl hiesiger Frauen und Jungfrauen hat sich vereinigt, um das Ihrige, so weit es in ihren Kräften

steht, zur Linderung der Noth und Leiden der in Schleswig-Holstein kämpfenden und duldenden deutschen Brüder und ihrer Verwundeten, ihrer Wittwen und Waisen beizutragen. Sie richten an die Frauen und Jungfrauen der Stadt und des ganzen Oberamtsbezirks die Bitte, sie in ihrem wohlthätigen Vorhaben dadurch zu unterstützen, daß jede je nach ihrem Mitteln und ihrem guten Willen irgend eine Gabe darreichen, wobei jeder, auch der kleinste Beitrag willkommen sein und dankbar angenommen werden wird. Die Beiträge dürfen in Naturalien aller Art, Lebensmitteln, Erzeugnisse des Kunstfleißes und der Landwirtschaft, bestehen, und werden in einer öffentlichen Versteigerung verwerthet werden. Die dargebrachten Gaben werden am Freitag den 15. und Samstag den 16. Nov. je Nachmittags von 2—5 Uhr im Gasthof zum Waldhorn in Calw in Empfang genommen werden. Lebensmittel, welche sich nicht lange aufbewahren lassen, z. B. Fleisch, werden am Montag den 18. Vormittags daselbst angenommen werden. Am Montag den 18. Nov. Vormittags von 8—12, und Nachmittags von 1 Uhr an werden die gesammelten Gegenstände im Waldhorn öffentlich versteigert werden. Um allseitige thätige Theilnahme wird dringend gebeten. Den vierzehntägigen Einsammlungen von Haus zu Haus soll durch gegenwärtiges Unternehmen nicht der geringste Eintrag gethan, sondern es soll nur Gelegenheit gegeben werden, sich in weiterem Umkreis als bloß in der D. A. Stadt, und auf andere Weise als durch Gaben an baarem Gelde, bei Unterstützung der schwerbedrängten und hilfsbedürftigen Schleswig-Holsteiner zu betheiligen.

Calw.
Einige Eimer reinen 1848er hat zu verkaufen
Den 7. Nov. 1850.

J. Christof Raschold,
Rothgerber.

Calw.
Versäße Zierfentebäumchen per Stück zu 6 und 8 fr., sind zu haben bei
Thudium.

Calw.
Eingetretener Hindernisse wegen kann die auf morgen beabsichtigte Waffens- und Schieß-Übung der Bürgerwehr nicht stattfinden. Weiteres über das Verhältniß der Bürgerwehr wird später bekannt gemacht werden.
Müller.

Calw.
(Dem hiesigen Publikum zur Beachtung).
Herr Schneiderobermeister Waltherr läßt seit einigen Tagen seinen untern Hausöhrn durch auswärtige Maurer mit Platten belegen, welches ebenfalls so gut und wohlfeil von den hiesigen Meistern gemacht worden wäre. Wir wollen zwar die Willführ eines Jeden in dieser Hinsicht nicht abstreiten, aber Schuldigkeit wäre es gewesen, einige hiesige Meister zu fragen, ob sie es nicht eben um denselben Preis gemacht hätten. Es scheint, Herr Waltherr mache es sich zur besonderen Aufgabe, auswärtige Handwerksleute hieher zu locken, deren es 5 solcher in hiesiger Stadt hat. Wir fragen nun, ist das auch Pflicht gegen seine Mitbürger? deren man in schweren Tagen nie entbehren kann. Sie Herr Waltherr, Sie haben einen saubern Patriotismus.

Sämmtliche hiesige Maurermeister.

Calw.
Engl. Patent-Leinwand
von **Doktor John Malcolms**
in **London**
gegen jede Art Gicht, Rheumatismus, Rothlauf, besonders Kreuz- und Rückenschmerzen, das ganze Stück a 1 fl. das halbe Stück a 36 fr. empfiehlt
Aug. Schnauser,
bei der untern Brücke.

Calw.
Arsenikfreie Schwefelschnitten,
mit und ohne Gewürz, welche besonders dem dießjährigen Wein wohl zu statten kommen, verkauft billigt
Aug. Schnauser,
bei der untern Brücke.

Calw.
Feinst

Borsdorfer,
sowie
Rosa Pomade,
gelbes & rothes Haaröl,
verschiedene Sorten
Toilettesaife,
ferner feinstes
Räucherpulver

bei
Carl Fr. Faust.

Calw.
Heute Abend im Köhler
Robert Blum's Todesfeier
und letzte Versammlung des Volksvereins.

Calw.
Fette Milchschweine sind zu haben
bei
Ludwig Kempf,
Bäcker.

Calw.
Predigen werden am 24. Trinitatis-Sonntage: Vorm.: Stark, Nachm.: Kübel.

6. Sitzung der verfassungsrathenden Landesversammlung.

Auf der Tagesordnung stehen: der Bericht der Legitimations-Kommission über die Wahl zu Laupheim und Berathung des Antrags der Finanzkommission an die Landesversammlung, betreffend die angeordnete Einberufung von Beurlaubten. Am Ministertische befinden sich sämmtliche Departementschefs. Die Abg. Rödinger und Stöckmayer erstatten Namens der Verfassungs- und der Finanzkommission Bericht über die Arbeiten dieser Kommissionen während der Vertagung, woraus hervorgeht, daß jetzt Stoff genug zu ununterbrochener Berathung vorliegt. — Unter den eingekommenen Eingaben finden wir eine der Wähler des Oberamts Leutkirch, wegen der Haft des Fürsten v. Waldburg-Zeil während des Landtags; wird an die Verfassungs-Kommission zur Berichterstattung überwiesen. — Einkön. Reskript weist die unterm 7. v.

M. gestellte Bitte der Landesversammlung um Ausbezahlung des Guthabens von Schleswig-Holstein für Verpflegung wirt. Truppen an die Statthalterchaft der Herzogthümer als unbegründet zurück.

Reyscher erstattet sofort Namens der Legitimations-Kommission Bericht über die beanstandete Wahl Walfer's v. Laupheim und trägt auf Nichtigkeitserklärung derselben an, was von der Versammlung angenommen wird. Es ist also eine neue Wahl anzuordnen.

Kriegsminister v. Miller legt einen Gesetzes-Entwurf vor, wornach die Stellvertretung (das Einsteherwesen) im Heere wieder hergestellt werden soll. Wegen der Truppeneinberufung verlangt Kriegsminister v. Miller, Namens S. M. des Königs geheime Sitzung zu Erstattung eines Vortrags.

7. und letzte Sitzung der Landes-Versammlung.

Gegenstand der Tagesordnung: Berathung des Berichts der Finanzkommission über die Erigenz der Regierung von 300,000 fl. zu außerordentlichen Kriegsrüstungen. Die Kommission beantragt Verwerfung der Erigenz. Nachdem die Debatte eröffnet und von vielen Rednern für und wider den Kommissionsantrag gesprochen wurde, kam derselbe zur Abstimmung und wurde mit großer Mehrheit (50 gegen 7 Stimmen) angenommen.

Nach der Abstimmung besteigt Hr. v. Linden die Rednerbühne und verliest ein königl. Dekret, das von sämtlichen Ministern gegenzeichnet ist und wornach die gegenwärtige Landes-Versammlung aufgelöst ist und ihre Wirksamkeit hört von diesem Augenblicke an in jeder Beziehung auf.

Bermischtes.

Ulm, 4. Nov. Die gewöhnlich um diese Zeit stattfindenden Pferde-einkäufe sollen dergestalt ausgedehnt werden, daß statt ca. 130 über 700 in hiesiger Gegend eingekauft werden sollen.

Die diplomatischen Unterhandlungen zwischen Preußen und Kurhessen sind abgebrochen worden und der Kurfürst hat gegen den Einmarsch der Preußen in sein Land protestirt. — Uebri- gens sind zwischen dem Bundeskommissär und dem preussischen Befehlshaber Unterhandlungen über die Räumung Kurhessens durch die preuss. Truppen angeknüpft worden. — Die Bayern marschiren Fulda zu, um zu sehen, ob die Preußen etwas gegen sie machen werden. — Die Waffen- ablieferung in Kurhessen geht ohne Widerstand vor sich, was vorauszusehen war.

Kiel, 3. Nov. Hier ist ein österreichischer Offizier mit Bundestags-Depeschen eingetroffen, betreffend die Forderung der sofortigen Einstellung der Feindseligkeiten; im Unterlassungs-falle werde Exekution erfolgen.

Aus Baden schreibt man über die nun beendigte Weinlese, daß der 1850er Wein in der Qualität am meisten dem 1847er gleichkomme.

Fulda, 3. Nov. Das „Mainzer Journal“ bringt folgende Schilderung von hier: Ich müßte Hackländers Feder haben, wollte ich Ihnen in treuen Zügen das Bild wiedergeben, was sich vor unsern Blicken entfaltet. Walenstein's Lager ist hier in verjüngter Gestalt; wo man hinblickt, Nichts als Soldaten, Pferde, Wagen, und Verderben drohende Feuereschünde; mit jeder Stunde, jeder Minute wächst der hier anschwellende Strom der Kriegsvölker. Musketiere, Jäger, Husaren, Kürassiere gehen und reiten in den Straßen unserer Stadt, dann ziehen wie der Munitionskolonnen, reitende und

fahrende Artillerie, oder ein unabsehbarer Zug des Trosses an uns in raschem Wechsel vorüber. Alle Thore der Stadt sind von den Preußen besetzt, zur Nachtzeit stehen auf allen Zugängen, Brücken, Stegen und Wegen doppelte Posten, Bedekten halten auf den Anhöhen; es ist ein romantischer Anblick, so ein Husar in der mattrom- Monde erhellten Herbstnacht, den Rabiner mit gespanntem Hahn in der Hand, der weite Reitermantel, die hohe Pelzmütze, deren dunkelrother Kol- pak im Winde flattert, vollenden dieses Bild. So standen heute Nacht die Reiterleute, die an Zithern und Scyd- lich erinnern, von der Höhe über Har- merz bis an den Oberzieherfer Hof unter dem Rauschenberge und spähten, ob die Bayern nahten.

Vor der Stadt, neben der Anlage Augustenruhe, steht auf demselben Afer, wo einstens der Artilleriepark der Franzosen stand, jetzt eine lange Reihe von Geschützen und Munitionskarren, Wagen wandeln dazwischen auf und ab, müde Pferde halten neben den Karren. In dem ehemaligen Hospitale St. Katharina an linken Ufer der Fulda, in der Ziegmühle und in allen Sälen der Wirthshäuser sind Wack- lokale errichtet; in dem prachtvollen Marstalle des kurfürstlichen Schlosses stehen zahlreiche Artilleriepferde. In den Oekonomiegebäuden des sonst so stillen Benedictiner-Konnenkonventes sind ebenfalls Artilleriepferde unterge- bracht und zahlreiche Mannschaft hat in dem Kloster Quartier genommen,

Redacteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buch- druckerei in Calw.